

Beschluss des Gerichtshofs (Sechste Kammer) vom 7. Oktober 2013 (Vorabentscheidungsersuchen des Consiglio di Stato — Italien) — Società cooperativa Madonna dei miracoli/Regione Abruzzo, Ministero delle Politiche Agricole e Forestali

(Rechtssache C-82/13) ⁽¹⁾

(Vorabentscheidungsersuchen — Gemeinsame Agrarpolitik — Gemeinsame Maßnahmen — Nichtauszahlung des Zuschusses durch die Kommission — Widerruf eines Zuschusses durch einen Mitgliedstaat — Tatsachenfrage — Innerstaatlicher Sachverhalt — Offensichtliche Unzuständigkeit des Gerichtshofs — Unzulängliche Darstellung des Sachverhalts — Hypothetische Frage — Offensichtliche Unzulässigkeit)

(2013/C 377/08)

Verfahrenssprache: Italienisch

Vorlegendes Gericht

Consiglio di Stato

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: Società cooperativa Madonna dei miracoli

Beklagte: Regione Abruzzo, Ministero delle Politiche Agricole e Forestali

Gegenstand

Vorabentscheidungsersuchen — Consiglio di Stato — Auslegung der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 des Rates vom 24. Juni 1988 über Aufgaben und Effizienz der Strukturfonds und über die Koordinierung ihrer Interventionen untereinander sowie mit denen der Europäischen Entwicklungsbank und der anderen vorhandenen Finanzinstrumente (ABl. L 185, S. 9), der Verordnung (EWG) Nr. 4253/88 des Rates vom 19. Dezember 1988 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 hinsichtlich der Koordinierung der Interventionen der verschiedenen Strukturfonds einerseits und zwischen diesen und den Interventionen der Europäischen Investitionsbank und der sonstigen vorhandenen Finanzinstrumente andererseits (ABl. L 374, S. 1), der Verordnung (EWG) Nr. 866/90 des Rates vom 29. März 1990 zur Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsbedingungen landwirtschaftlicher Erzeugnisse (ABl. L 91, S. 1) sowie der Entscheidung 90/342/EWG der Kommission vom 7. Juni 1990 zur Festlegung der Auswahlkriterien für Investitionen zur Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsbedingungen für land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse (ABl. L 163, S. 71) — Gemeinsame Maßnahmen — Nichtauszahlung des Zuschusses durch die Kommission — Nichtauszahlung des Zuschusses durch den Mitgliedstaat infolge der Nichtauszahlung des Zuschusses durch die Kommission

Tenor

1. Der Gerichtshof der Europäischen Union ist für die Beantwortung der vom Consiglio di Stato (Italien) vorgelegten Fragen offensichtlich unzuständig.

2. Im Übrigen ist das Vorabentscheidungsersuchen offensichtlich unzulässig.

⁽¹⁾ ABl. C 147 vom 25.5.2013.

Rechtsmittel, eingelegt am 15. Januar 2013 von Constantin Hârsulescu gegen das Urteil des Gerichts (Achte Kammer) vom 13. November 2012 in der Rechtssache T-400/12, Hârsulescu/Rumänien

(Rechtssache C-78/13 P)

(2013/C 377/09)

Verfahrenssprache: Rumänisch

Verfahrensbeteiligte

Rechtsmittelführer: Constantin Hârsulescu (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt I. L. Cioplea)

Anderer Verfahrensbeteiligter: Rumänien

Mit Beschluss vom 3. Oktober 2013 hat der Gerichtshof (Zehnte Kammer) das Rechtsmittel zurückgewiesen und die Bewilligung von Prozesskostenhilfe versagt.

Vorabentscheidungsersuchen des Östersunds tingsrätt (Schweden), eingereicht am 6. Mai 2013 — E.ON Vattenkraft Sverige Aktiebolag/Kammarkollegiet u. a.

(Rechtssache C-251/13)

(2013/C 377/10)

Verfahrenssprache: Schwedisch

Vorlegendes Gericht

Östersunds tingsrätt

Parteien des Ausgangsverfahrens

Klägerin: E.ON Vattenkraft Sverige Aktiebolag

Beklagte: Kammarkollegiet, Ljustorp socken ekonomisk förening, Länsstyrelsen i Västernorrlands län, Murberget Länsmuseum Västernorrland, Naturskyddsföreningen Timrå, Naturvårdsverket, Sveriges Sportfiske- och Fiskevårdsförbund, Timrå kommun, Miljö- och byggnadsnämnden, Älvräddarnas samorganisation